

Hilfe für Schmerzpatienten

In der Naturheil- und Chiro Praxis Bornemann werden Narben mit einer Kombination aus Localanästetica, konservativen Verfahren und fokussierten Schallwellen erfolgreich behandelt.

Narben sind doch eher ein kosmetisches Problem – dieser Standpunkt ist viel zu oberflächlich. Tatsächlich können Narben für Schmerzen ursächlich sein, ohne dass zunächst ein Zusammenhang ersichtlich ist. Denn häufig machen die Narben auch erst nach Jahren oder Jahrzehnten Beschwerden, da der Körper immer unflexibler wird und die Gewebeeinschränkung nicht mehr kompensieren kann.

In die auf Schmerztherapie spezialisierte Naturheil- und Chiro Praxis Bornemann kommen häufig Frauen mit einem Kaiserschnitt. Der Anlass ist aber nicht die Kaiserschnittnarbe, sondern das Reizschultersyndrom, Bandscheibenprobleme, Ischialgien, chronische Migräne und vieles mehr. Der Zusammenhang zwischen der Kaiserschnittnarbe und den Schmerzzuständen wird meist weder von den Patienten noch den vorbehandelnden Ärzten gesehen.

Gesundes Gewebe lässt sich immer leicht gegeneinander verschieben, Narben aber hemmen diese Beweglichkeit. Von den vernarbten und verklebten Gewebestrukturen geht ein Zug aus, der die Patienten oft unmerklich in eine nach vorne gebeugte Haltung zwingt. Sie schonen unbewusst die Körperregionen der Narbe, überlasten dadurch aber andere, gesunde Strukturen. Ganze Muskelketten können dadurch gestört werden. Der Körper reagiert



Heiko A. Bornemann (Mitte) und seine Mitarbeiter haben sich unter anderem auf Narbenbehandlungen spezialisiert. Foto: hfr

darauf mit Schmerzen und frühzeitigem Verschleiß. Ursache des Problems ist die Narbe, auch wenn sie schon Jahre alt und optisch gut verheilt ist.

Ein weiteres Problem stellen die Adhäsionen dar, die Verklebungen durch die Operation. In der Bauchhöhle können sie zu chronischen Verstopfungen und Koliken führen. Die Narbenspannung kann aber auch die Organe des kleinen Beckens in ihrer Beweglichkeit einschränken. Unfruchtbarkeit, schmerzhafte Regelblutung oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr können die Folge sein. Das Spektrum der Problemfälle ist überraschend vielfältig. Pa-

tienten, die eine größere Operation hinter sich haben, sollten diese im Auge behalten.

Doch nicht nur Kaiserschnittpatientinnen sind von verklebtem Gewebe betroffen. Auch Schnittwunden, Verbrennungen, Bandscheiben-OPs, Operationen an Gelenken, Unterleibsoperationen, Bypass und Venenoperationen, Athroskopienarben, Leistenbruch-OPs und Verklebungen nach Schwellungen an Gelenken können zu Schmerzen, Bewegungseinschränkung und Fehlhaltungen führen. Neben dem unbeachteten Zusammenhang zwischen Narbe und Schonhaltung waren auch die bisherigen Me-

thoden wie Laserbehandlung oder Salben nicht immer erfolgreich, da sie nicht tief genug ins Gewebe eindringen konnten. Heute kennen die Ärzte das Problem. Doch auch alte Narben sind noch zu lockern.

Die Behandlung ist zwar nicht schmerzfrei – er erfolgt unter Lokalanästhesie – doch der Aufwand lohnt sich: Was einmal gelöst ist, bleibt gelöst. Durch die Kombination aus Unterspritzen mit Localanästetica und Homöopatica plus, einem konservativen, mechanischen Lösen der Narbe sowie durch die Behandlung mit fokussierten Schallwellen wird der Zug im Gewebe genom-

men, der Patient erlangt wieder seine volle Beweglichkeit.

Mittlerweile übernehmen die meisten gesetzlichen Krankenkassen einen Teil der Kosten für diese Behandlungsmethode. Die Behandlungszahl richtet sich nach dem Beschwerdebild. Meist erreicht man schon nach der ersten Behandlung eine große Schmerzreduzierung. Um einen anhaltenden Erfolg zu gewährleisten sind etwa vier bis sechs Behandlungen erforderlich.

Naturheil- und Chiro Praxis Bornemann
Moltkeplatz 2, 23566 Lübeck
Tel.: 0451 / 79 80 99
www.osteopathiebornemann.de